

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 51 (1942)
Heft: 40

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einschränkungen im Verbrauch elektrischer Energie

Wie aus einer Mitteilung des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes hervorgeht, sind auch in diesem Winter Einschränkungen im Verbrauch elektrischer Energie unerlässlich, um angesichts des gesteigerten Bedarfs die Produktion und die Arbeit sicherzustellen. Die Wasservorräte der Speicherungen müssen möglichst für die Zeit aufgespart werden, in welcher die Wasserführung der Flüsse und damit die Energieerzeugung der Flusskraftwerke am meisten zurückgeht. Zu diesem Zwecke muss der Verbrauch vorsorglich schon vom Herbst an eingeschränkt werden. Es sind deshalb mit Wirkung vom 5. Oktober 1942 an durch Verfügung Nr. 1 El (vom 24. September 1942) für Industrie und Gewerbe und durch Verfügung Nr. 2 El für Haushaltungen, kollektive Haushaltungen, Bureaus, Verwaltungen, Berufe, Strassen-, Schaufenster- und Reklamebeleuchtung einschränkende Massnahmen angeordnet worden.

Der elektrische Verbrauch der Strassenbeleuchtung wird um 50% herabgesetzt. Die Schaufenster- und Reklamebeleuchtung ist nur bis 19 Uhr gestattet.

Im Privathaushalt wird ein sparsamer Stromverbrauch zur Pflicht eines jeden gemacht. Vorläufig wird die elektrische Warmwasserbereitung für Küchenzwecke weiterhin gestattet. Hingegen ist der Verbrauch für Warmwasser für Badezimmer das Wochenende zu beschränken; die Badebecken dürfen von Montag früh bis Freitag abend nicht eingeschaltet werden. Den Haushaltungen mit relativ grossem Verbrauch wird durch das Elektrizitätswerk auf Grund der Weisungen der Sektion für Elektrizität mitgeteilt, welchen monatlichen Höchstverbrauch sie nicht überschreiten dürfen.

Für die kollektiven Haushaltungen (Spitäler, Anstalten, Hotels, Pensionen, Gaststätten, Bahnhofbuffets usw.); Bureaus, Verwaltungen, Berufe; zentrale Warmwasserbereitungsanlagen gelten insbesondere folgende Artikel der Verfügung Nr. 2 El des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes über die Verwendung von elektrischer Energie:

Art. 7. Der Verbrauch elektrischer Energie für kollektive Haushaltungen, Bureaus, Verwaltungen und berufliche Zwecke ist auf höchstens 85% des Verbrauches im gleichen Monat des Winters 1940/41 einzuschränken.

Für die Warmwasserbereitung für Bäder und Toilette und die elektrische Raumheizung gelten überdies die besonderen Bestimmungen der Art. 8 bis 11.

Art. 8. Der Warmwasserverbrauch für Bäder und Toilette ist derart einzuschränken, dass der entsprechende Verbrauch elektrischer Energie 50% des Verbrauches im gleichen Monat des Winters 1940/41 nicht übersteigt.

Bei zentralen Warmwasserversorgungsanlagen für Wohnungen hat die Hausverwaltung dafür zu sorgen, dass der Verbrauch elektrischer Energie auf 50% des Verbrauches im gleichen Monat des Winters

1940/41, bei seither erstellten Anlagen auf 50% des Verbrauches im Monat September 1942 eingeschränkt wird.

Für elektrische Warmwasserbereitungsanlagen, die mit einem Brennstoffkessel kombiniert sind, wird vorläufig durch das Lieferwerk gemäss den Weisungen der Sektion elektrische Energie derart zugeteilt, dass die Anlagebenützer nicht schlechter gestellt sind als die Benützer einer ausschliesslich mit Brennstoff beheizten Anlage.

Art. 9. Die Benützung der Apparate für elektrische Raumheizung ist während der Hauptbedarfszeiten der Fabriken (Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 17.00 Uhr; Samstag von 08.00 bis 12.00 Uhr) verboten; in Ortschaften über 800 m. ü. M. beschränkt sich dieses Verbot auf die Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr an Werktagen. In der übrigen Zeit ist die Benützung der Apparate auf äusserster Sparsamkeit gestattet.

Allfällige weitergehende Einschränkungsverschriften und Verbote des Lieferwerkes bleiben in Kraft.

Die Sektion ist ermächtigt, je nach Versorgungslage und Disponibilität der einzelnen Werke besondere Anordnungen zu treffen.

Vom Verbot des Abs. 1 ausgenommen ist die elektrische Raumheizung von Sprech-, Untersuchungs- und Behandlungszimmern bei Ärzten, Zahnärzten, Masseuren, in Spitälern und Kliniken. Fehlt eine andere Heizungsanlage und kann eine solche nicht eingerichtet werden, so können weitere Ausnahmen gewährt werden. Ausnahmegesuche sind mit den nötigen Unterlagen versehen schriftlich an das Lieferwerk zu richten.

Art. 10. Den Verbrauchern, deren Gesamtverbrauch pro Quartal seit dem ersten Quartal 1941 6000 Kilowattstunden (kWh) einmal überschritten hat, wird gemäss den Weisungen der Sektion höchstzulässiger Monatsverbrauch vom Lieferwerk mitgeteilt.

Die Mitteilung eines höchstzulässigen Monatsverbrauches entbindet nicht von der Einhaltung der Bestimmungen des Art. 9 zuzur.

Für Kollektivhaushaltungen, bei welchen eine Änderung der Gästefrequenz gegenüber dem entsprechenden Monat des Winters 1940/41 eingetreten ist, wird die Änderung bei der Festsetzung des höchstzulässigen Monatsverbrauches angemessen berücksichtigt.

Art. 11. Jeder Verbrauch elektrischer Energie in Elektrokesseln, sowie in andern

Warmwasser- und Dampfbereitungsanlagen von mehr als 50 kW Anschlussleistung ist nur mit Bewilligung gestattet. Bewilligungen für Anlagen von 200 kW und mehr sind bei der Sektion, für kleinere Anlagen beim Lieferwerk einzuholen.

Von den übrigen Bestimmungen der Verfügung sei erwähnt, dass Schaufenster- und Reklamebeleuchtung aller Art, sowie Firmenlichtschriften spätestens um 19.00 Uhr auszuschalten sind, und nicht vor dem nächsten Abend wieder eingeschaltet werden dürfen. Bei ungenügender natürlicher Beleuchtung kann das Lieferwerk gemäss den Weisungen der Sektion die Einschaltung tagsüber gestatten.

Firmenlichtschriften, die zur Kennzeichnung des Einganges von nach 19.00 Uhr offenen Lokalen (wie Hotels, Restaurants, Wirtshäusern, Theatern, Kinos, Versammlungslökalen) dienen, können bis 20.30 Uhr eingeschaltet bleiben.

Neuanschlüsse von Motoren und andern elektrischen Verbrauchsanlagen mit einem Anschlusswert von 50 kW und mehr bedürfen einer Bewilligung der Sektion. Gesuche sind an das Lieferwerk zu richten, das sie mit seinem Gutachten an die Sektion weiterleitet.

Im übrigen enthält die Verfügung auch Sanktionsbestimmungen. Bei Übertretung hat das Lieferwerk den fehlbaren Verbraucher zuerst schriftlich zu verwarren. Bei wiederholter Übertretung muss das Lieferwerk u. a. eine Plombierung von Hauptverbrauchsobjekten vornehmen usw. Unabhängig der verhängten Sanktionen werden Widerhandlungen gegen die Verfügung gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. September 1942 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das schweizerische Strafrecht bestraft.

Die Verfügung tritt am 5. Oktober 1942 in Kraft.

Preise für rationierte Lebensmittel im Oktober 1942

Nach der Verfügung Nr. 406 J/42 der Eidg. Preiskontrollstelle erfahren die bisher festgesetzten Höchstpreise für rationierte Nahrungsmittel, wie Zucker, Reis, Teigwaren, Mehl, Kuchengriess, Maisgriess, Haferflocken, Hafergrütze, Roggen, Linsen, Hirseprodukte, Bohnen, Kakao, Kaffee, Speiseöle, Speisefette, Metzgereifette (tierische Fette) und Eier im Monat Oktober keine Änderung. Ebenso vollzieht sich die Preisgestaltung für alle übrigen rationierten Lebensmittel wie Butter, Käse, Olivenöl, Erbsen, Kaffeesurrogate, Tee, Konfitüren und Fruchtconserven nach den bisherigen Vorschriften. In bezug auf die Höchstpreise für Fleisch und Wurstwaren verweisen wir auf die neue Verfügung Nr. 627 A/42.

Höchstpreise für Sauerkraut

Durch Verfügung Nr. 408 A/42 der Eidg. Preiskontrollstelle vom 19. September 1942 sind mit Wirkung ab 1. Oktober 1942 für den Verkauf von

vollwertigem Sauerkraut folgende Höchstpreise festgesetzt worden:

1. Für Lieferungen an das Gastgewerbe per kg netto und andere Grossverbraucher franko Talbahn-Empfangsstation Fr. —,50
2. Nettodetailpreis Fr. —,65

Für Einschnidekabis erster Qualität hat die Preiskontrollstelle einen Produzentenhöchstpreis von Fr. 11,50 per 100 kg netto, franko Sammelstelle, Bahnstation verladen, oder Verarbeitungsbetrieb im Lokalrayon des Produzenten (5 Kilometerkreis) festgesetzt. Für die Vermittlung, bzw. den Verlad von Einschnidekabis darf vom Verlad (Produzent ausgenommen) ein Zuschlag von höchstens Fr. —,75 per 100 kg netto erhoben werden. Für die Lagerung von Einschnidekabis dürfen zum Produzentenhöchstpreis folgende Laderzuschläge berechnet werden: Ab 1. Dezember 1942 Fr. 2.— per 100 kg netto; ab 1. Januar 1943 Fr. 3.— per 100 kg netto.

FRAGE und ANTWORT

Frage Nr. 232: Abgabe der Zuckermarken von Angestellten. Nachdem ich bei Entgegennahme der Mahlzeitencoupons für die Angestelltenschaft Zuckermarken abzugeben habe, bin ich doch sicher berechtigt, von diesen ebensoviel Marken zu Lasten ihrer persönlichen Einmachzuckerzuteilung zu verlangen? Verschiedene Angestellte behaupten nun allerdings, ihre Familie habe die Einmachzuckerkarte bereits ganz bezogen und aufgebraucht.

Antwort: Wenn Sie als kollektive Haushaltung die Mahlzeitencoupons für Ihre Angestellten bei der Zentralstelle beziehen, dann müssen Sie in jedem einzelnen Fall 250 g Zuckermarken abgeben, weil eine Mahlzeitencoupons einer Lebensmittelliste plus 250 g Einmachzucker entspricht. Für diese 250 g abgegebenen Marken muss Ihnen der Angestellte Ersatz leisten, sei es in Form von Einmachzucker oder in gewöhnlichen Zuckercoupons einer Lebensmittelliste. Hat der Angestellte, bzw. dessen Familie zu Hause den Einmachzucker wirklich schon ganz bezogen und verbraucht — was übrigens nicht überall zutreffen dürfte, nachdem die Hälfte ja erst seit dem 1. August in Kraft gesetzt wurde und Gültigkeit bis Ende Oktober hat — so soll er dafür besorgt sein, dass er von der persönlichen Lebensmittelliste eines seiner Familienangehörigen Coupons für den Gegenwert von 250 g Zucker beschafft. Sie sind unter allen Umständen berechtigt, 250 g an Zuckercoupons zu beanspruchen.

HOTELIERS!

Empfehet das offizielle Fachorgan allen Lieferanten. Es liegt dies in beidseitigem Interesse!

Blumenzwiebeln
eingetroffen!




Trots den gegenwärtig schwierigen Verhältnissen ist es uns gelungen, auch dieses Jahr unsere gewohnten Blumenzwiebel-Importe hereinzubringen.

Versäumen Sie nicht, Ihren Bedarf rechtzeitig einzudecken, bevor die schönsten Sorten vergriffen sind.

Illustriert. Katalog gratis!

F. HAUBENSAK SÖHNE, BASEL
Erste schweizerische Samenhandlung
Nur Sattelgasse 2, am Marktplatz

DELAFORCE
SHERRY & PORT



Generaldepôt für die Schweiz
JEAN HAECKY IMPORT A.-G., BASEL

„Helvetia“-Crèmepulver
konzentriert

Ein erstklassiges Produkt, welches sich für die Zubereitung von Dessert-Crème, wie auch zum Füllen von Cornets, Crème-Schnitten etc. eignet. — Verlangen Sie Gratis-Muster und Prospekt von der

A.-G. A. Sennhauser, Nahrungsmittelfabrik „Helvetia“
Zürich 4

Insertate lesen erwirkt
vorteilhaftern Einkauf!

MELITTA
filtriert jede
Kaffee-Mischung



Filtrierter Kaffee
schmeckt besser!



Drei fleischlose Tage
in der Woche: Dann

Forellen!

Für den Gastwirt interessant, für den Gast nahrhaft und preiswert. Verlangen Sie unsere exakt sortierten Forellen für Kenner. Lebend od. küchenfertig gereinigt für „Blau“ liefert die leistungsfähige Bezugsquelle prompt und zuverlässig jedes Quantum.

Rufen Sie bitte auf: Muri/Aarg. 81166

FORELLENZUCHT MURI A.-G.

Zu vermieten
Hotel Bellavista, St. Moritz
(40 Betten). Nähere Auskunft erteilt Graubündner Kantonalbank, St. Moritz.

Indisches
Curry-Pulver
pro Kilo Fr. 32.—
gegen Nachnahme empfohlen
Fozzy & Co. S.G., Davos-Platz.

TAPETEN
50—100 R.—1.70 p. Rolle
101—1000 R.—1.50 p. Rolle
über 1000 R.—1.— p. Rolle netto
Vorhänge, Störren, Innendeck. etc.

Tapetenhaus F. MUGGLIN,
Hardstr. 8, Zürich, Tel. 5 14 28

Gelegenheit!
Ein Restposten
WISKY
orig. Mount-Cream, in orig. Wisky-Flaschen, zu verkaufen, sowie

3000 Trinkhalme
Lagerung des Wisky 5 Jahre!
Preisofferten sind zu richten unter Chiffre Cc. 5288 T. an Publicitas Thun.

Existenz in Davos

Sporthotel
(25 Betten) mit Tea-Room-Restaurant und Konditorei, 2 Min. von der Parzenbahn entfernt, an Fachleute mit Kapitalnachweis per sofort zu vermieten. Offerten unter Chiffre H.D. 2273 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Aus Liquidation
sind noch zu verkaufen:
1 Esszimmer, Ital. Stilmöbel, 15teilig, schwarz, passend für Empfangsraum, Salon etc. wirkliche Gelegenheit! Fauteuils, Schreibtische, 128 cm lang, 72 cm breit; Couch u. Türk. Betten, sowie 3 Eisenbetten, 2 m lang, 1 m breit, evtl. mit Licht; Ständerlampen mit Tischli, versack. Decklampen, zusammen 6 Stück; Silber-Service für ca. 20 Pers.; 1 Gasherd Junker & Ruh, weiss, 100x140 cm, 4 Loch, 3 Wärmepflanzen, 2 Berbere, 1 Tel.-Kabine, 90x110x210 cm, alles wie neu.
Tödiinstrasse 63, Part. 2, Zürich 2.

Die zweistelligen Endzahlen
bestimmen alle Treffer unter Fr. 50.—
Sie werden mit zwei Ziehungströmmeln (Einer- und Zehnerstelle), in denen sich je 10 Kugeln, numeriert von 0—9 befinden, ermittelt. Nach jedem Ziehungsvorgang werden die gefallenen Kugeln entfernt, damit auf 10 Endzahlen alle Nummern von 0—9 vorkommen. Bei sich ergebenden Doppeltreffern, bleibt die Zehnerstelle unverändert, während die Einerstelle nochmals neu gezogen wird. Dieser Ziehungsmodus ergibt viel sichere Treffer auf jede Serie zu 10 Losen.

13. Oktober Ziehung

Der neue Trefferplan

1 Treffer zu Fr. 25.000.—	100 Treffer zu Fr. 200.—
1 Treffer zu Fr. 10.000.—	200 Treffer zu Fr. 100.—
1 Treffer zu Fr. 5.000.—	400 Treffer zu Fr. 50.—
5 Treffer zu Fr. 2.000.—	2.000 Treffer zu Fr. 20.—
50 Treffer zu Fr. 1.000.—	18.000 Treffer zu Fr. 10.—
60 Treffer zu Fr. 500.—	20.000 Treffer zu Fr. 5.—

Einzel-Lose Fr. 5.—, Serien zu 10 Losen Fr. 50.— (enthaltend 2 sichere Treffer), erhältlich bei allen Losverkaufsstellen und Banken. Einzahlungen an Landes-Lotterie Zürich VIII/27600.

INTERKANTONALE
Landes-Lotterie

Trotz Kohlenmangel ein warmes Haus

In unserem Generator verbrennen Sie auf nachweisbar rationellste Weise, bei 8—15stündiger Brenndauer, Scheiterholz, Reisigweilen, Alfbalch, Sägeholz und Torf etc. ohne die geringste Verwertung oder Verrossung des Heizkessels. — Unveränderliche Beratung und Osterstellung durch die Erstellerrfirma

JUL. RÜEGG, ING., PFAFFIKON (ZCH) TELEPHON 975.161

Gesamtarbeitsvertrag des Gastgewerbes im Kanton Bern

Im Handelsamtsblatt ist der kantonal-bernische Gesamtarbeitsvertrag des Gastwirtschaftsgewerbes zur Allgemeinerverbindlich-erklärung ausgeschrieben...

Hotel-Wiederaufbau verschoben

Eine im Talhaus stattgefundenen Versammlung der Bergschaften Grindel und Scheidegg nahm Stellung zur Frage betreffend Wiederaufbau des Hotel Bäregg-Eismeer...

Baufälliges Hotel abgebrochen

Das seinerzeit von der Gemeinde erworbene Hotel „Des Alpes“ in Wengen wird wegen Baufälligkeit gegenwärtig abgebrochen.

Verband schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren

Unter dem Vorsitz von Verkehrsdirektor Kern (Davos) traten am 26./27. September die schweizerischen Kur- und Verkehrsdirektoren in Schaffhausen zum ordentlichen Herbst-Generalsversammlung zusammen...

stäten der Schweiz werben, um durch diesen Einsatz die vielgestaltigen Kulturfragen in unserem Lande dem Volk näher zu bringen.

Totentafel

Paul Gadolla †

Die Familie unseres Mitgliedes, Herr Albert Gadolla (Hotel Krone in Disentis) hat den Hinschied ihres Sohnes und Bruders Paul Gadolla zu beklagen...

Frl. H. Zimmermann †

Nach längerer Unpässlichkeit verstarb am 21. September Fräulein Hedwig Zimmermann vom Hotel Post-Terranus in Weggis im Alter von 76 Jahren...

gehörigen. In der Gemeinde und bei den Gästen erteilte sie sich zu ihren Lebzeiten grösster Wertschätzung...

Frau M. Nievergelt †

In ihrem 59. Lebensjahre starb nach längerer, mit grosser Tapferkeit ertragener Krankheit in Ennet-Baden Frau Mathilde Nievergelt-Bucher...

Redaktion - Rédaction:

Dr. M. Riesen - Dr. A. Büchi

Stellen-Anzeiger N° 40 Moniteur du personnel

Offene Stellen - Emplois vacants

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

Gesucht in besseres Restaurant nach Basel: Chefköchin, tüchtige, ferner Hilfsköchin, sowie jüngere Tochter an Buffet und für Hausarbeiten...

Stellengesuche - Demandes de places

Bureau & Reception

Büreaufräulein, 16jährig, sucht Jahres- oder Saisonstelle in der Schweiz, wo sie sich im Fach und Sprachkenntnissen auszeichnen kann...

Salle & Restaurant

Buffetdame, jung, tüchtig, französisch und Deutsch, mit 14 Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Margr. Chiffre 959

Saal-Restauranttochter, tüchtig, sprachkundig, sucht passende Stelle in gutgeführtes Haus. Bern bevorzugt. Offerten unter Chiffre 959

Cuisiner & Office: Cuisinier, 28 ans, cherche place à l'année ou de saison. Certificat des meilleurs maîtres suisses à disposition. Offres sous chiffre 955

Etage & Lingerie

Gouvernante, tüchtige, sucht Stelle für Etage oder Lingerie. Beste Nähenkenntnis. Offerten unter Chiffre 964

Loge, Lift & Omnibus

Chasseur sucht gute Jahresstelle in der deutschen Schweiz oder Tessin. Gute Zeugnisse. Off. unter Chiffre Z. O. 5784 an Mosse-annonces A.-G., Zürich. (570)

Divers

Hotelangestellte, langjährig, sprachkundig, tüchtig im Service und Etage, sucht Stelle als Gouvernante oder sonst. Vertretung. Offerten unter Chiffre 957

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN Offiz. Stellenvermittlungsdienst „Hotel-Bureau“

Vakanzenliste Liste des emplois vacants

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beflage für die Weiterleitung an den Stellendienst „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren.

- 9007 Hausbursche, sofort, mittl. Hotel, Locarno
9017 Officebursche, Offene, sofort, Hotel 30 Betten, Ri. Sol.
9019 Küchenmädchen, sofort, mittl. Hotel, Basel.
9023 Buffettochter (Mith. im Service), sofort, mittl. Hotel, Franz. Schweiz.
9024 Schenkbursche, mit Praxis in ersat. Unternehmen, Commis de rang, sofort, ersat. Rest., Bern.
9026 Tochter für Küche, Haus und Service (Anfängerin), sofort, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
9027 Zimmermädchen, servico, sofort, kl. Hotel, Simmental.
9030 Ière fille de salle, fille de salle, à convenir, hôtel 90 lits, lac Léman.
9031 Tüchtige Serviertochter, sprachk., 22-26jährig, sofort, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
9032 Küchenmädchen, Küchenbursche, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
9033 Tochter für Zimmer und Service, Portier-Hausbursche, sofort, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
9035 Jüngere Buffetdame, Sekretärin (evtl. Sekretär), jüngere Lingère, Winterraison, mittl. Hotel, Arosa.

9040 Chasseur, Lütfer, Kutscher, Ecomonatgouvernante, Office-gouvernante, Lingère, Stopferin, Lingèrermädchen, Hilfsköchin, Offenebursche, Kassiererin, Buffet- u. Serviertochter für Touristenrestaurant, Winterraison, ersat. Hotel, Zentralschweiz.

9050 Tüchtige Serviertochter, sofort (gute Stelle), Bahnhofbuffet, Zentralschweiz.
9059 Kellermeister, Sekretärin, nach Übereink., grosses Bahnhofbuffet, Ostschweiz.
9061 Hausbursche, Haus-Zimmermädchen, Haus-Offenebursche, Jahresstellen, kl. Bahnhofhotel, Aargau.
9067 Haus-Office-Küchenmädchen, sofort, ersat. Hotel, Basel.
9072 Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Lugano.
9074 Küchen-Hausmädchen, Küchen-Hausbursche, Hotel 30 Betten, Grzb.
9077 Tüchtig-Serviertochter, Küchenbursche, sofort, Hotel 50 Betten, Badolet, Aargau.
9079 Köchin, Jahresstelle, Ende Okt., Hotel 60 Betten, Zentralschweiz.
9080 Angestelltenköchin, Jahresstelle, ersat. Hotel, Zentralschweiz.
9081 Langserviertochter (Anfängerin), Hotel 50 Betten, Ostschweiz.
9082 Sekretärin, 2 Saaltochter, 2 Zimmermädchen, Winterraison, Hotel 90 Betten, B. O.
9088 Köchin (Anfängerin), Jahresstelle, Mitte Okt., Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
9093 Buffettochter, sofort, Hotel 50 Betten, Aargau.
9094 Kassiererin-Küchenbursche, sofort, Hotel 50 Betten, Simment.
9098 Restauranttochter, Lingère, gelernte Weißnäherin, Hotel 80 Betten, Grzb.
9097 Anfangs-Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Engelberg.
9098 Restauranttochter, Hausbursche, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
9099 Lingère-Stopferin, sofort, mittl. Passantenhotel, Bern.
9101 Jüngere Köchin, kl. Hotel, Adelboden.
9102 Heizer-Mechaniker, Lingère, Serviertochter, ersat. Rest., Bern.
9107 Serviertochter, 24-26jährig, Jahresstelle, kl. Hotel, Glarus.
9108 Jüngere Serviertochter (Mith. im Haushalt), sofort, Hotel 60 Betten, Thunersee.

9109 Zimmermädchen, Küchenbursche-Casseroletten, mittl. Hotel, Thun.
9111 Commis de rang, Chef de rang, sofort, ersat. Hotel, Zürich.
9112 Gärtner-Heizer, sofort, mittl. Hotel, Lausanne.
9115 Châsser, sofort, ersat. Rest., Zürich.
9116 Jüngeres Zimmermädchen-Mithilfe im Saal, sofort, kl. Hotel, Wengen.

9117 Barmad, nach Übereink., mittl. Hotel, Basel.
9118 Jüngere einfache Serviertochter, mittl. Hotel, Meiringen.
9119 Hausbursche, sofort, kl. Hotel, Zürchersee.
9120 Zimmermädchen, Anfangs-Zimmermädchen, Küchenmädchen, Haus-Officebursche, sofort, mittl. Hotel, Genéve.
9128 Restauranttochter, Winterraison, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.
9140 I. Barmad (gleich präsent), Barmad-Anfängerin, Commis de rang, Casseroletten-Office-Küchenmädchen, Angestelltenmädchen, Küchenbursche, I. Glätzerin, Lingèrermädchen, I. Kaffee-Angestelltenköchin, Winterraison, ersat. Hotel, Bern.
9150 Restauranttochter, Küchen-Officebursche, Bahnhofbuffet, Ostschweiz.
9152 Officebursche, Serviertochter, sofort, mittl. Rest., Basel.
9159 Zimmermädchen, servico, Deutsch, Franz., sofort, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
9168 Kurportier, sofort, mittl. Passantenhotel, Basel.
9169 Saal-Restauranttochter, Casseroletten, Gärtner, 15. Okt., Hotel 50 Betten, Wallis.
9173 Anfangsköchin, Küchenmädchen, sofort, Hotel 35 Betten, B. O.
9174 Portier d'étage, Lingère, mittl. Hotel, Freiburg.
9176 Jüngere Restauranttochter, Saalvoluntärin, Hausbursche-Portier, Jahresstellen, Hotel 30 Betten, Ostschweiz.
9179 Saaltochter-Bureauvoluntärin, Küchenbursche, sofort, mittl. grosses Passantenhotel, Zürich.

9181 Hausbursche (evtl. Anfänger), sofort, kl. Hotel, Interlaken.
9183 Tüchtige Saaltochter, Aide de cuisine, Winterraison, ersat. Hotel, B. O.
9200 Jüngere Sekretärin (evtl. Volontärin), Aushilfe 2-3 Monate, sofort, mittl. Passantenhotel, Neuenburg.
9202 Tüchtige Lingèrergouvernante, Franz. in Grossbetrieben, sofort, ersat. Hotel, Lausanne.
9203 Gouvernante d'économat, cafetière, sachant bien le français, 15 set. de linge, Genève.
9204 Servier-Saaltochter, mit besten Referenzen, protest. (Saison I.), 15. Okt., Hotel 50 Betten, B. O.
9205 Portier-Hausbursche, Jahresstelle, sofort, mittl. Hotel, St. Moritz.
9208 Alleinportier, jüngerer, sofort, Jahresstelle, Hotel 40 Betten, Ostschweiz.
9209 Chef de rang, Demi-Chef, Commis de rang, Wäscherin, sofort, ersat. Hotel, Locarno.
9213 Tüchtige Restauranttochter, sofort (einträgliche Stelle), ersat. Rest., Badolet.
9214 Restauranttochter, sofort, kl. Hotel, Grb.
9216 Zimmermädchen, Serviertochter, Küchenmädchen, Kinder-mädchen, sofort, mittl. Hotel, Brunnen.
9221 Tüchtige jüngere Köchin, nach Übereink., Hotel-Rest., Aare.
9222 Tochter im Kochen und Haushalt bewandert, jüngerer Restauranter, sofort, Hotel 50 Betten, Grb.
9225 Garçon de cuisine (evtl. fille de cuisine), de suite, petite Recept., Ct. de Vaud.
9228 Serviertochter, sprachk., Office-Schenkbursche, Buffettochter, servico, Kaffee-Haushaltsköchin, nach Übereinkunft, mittl. Hotel, Interlaken.

Lehrstellenvermittlung: 9019 Saalheertochter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
9082 Saalheertochter, Winterraison, mittl. Hotel, B. O.
9135 Saalheertochter, sofort, mittl. Hotel, Zürich.
9169 Buffettochter, Mitte Okt., Bahnhofhotel, Wallis.
9200 Buffetheertochter, sofort, mittl. Hotel, Neuenburg.
9213 Kochvoluntärin, sofort, mittl. Hotel, Basel.

Wir vermitteln für Großbetriebe Kartoffeln, Äpfel, Birnen für Lager und Frischgebrauch. RAVASIO & Co., CHUR, Tel. 900

Wir offerieren solange Vorrat: HASELNUSSKERNE, SULTANINEN, ARIKOSEN, FEIGEN (Smyrna). F. Hünziker & Co., Nahrungsmittel, Dietikon/Zürich.

Stenodactylo die selbständig Korrespondenzen führen kann (evtl. Hotelsekretärin). Salär Fr. 275.—, Handgeschriebene Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften unter Chiffre H. 8449 Y. an Publicitas Bern.

Engl. fil à fil Stoffe und Verarbeitung aller Herrenkleider und Damendetails mit guten Zutaten im Preis günstig! S. METH Herren - Maßschneiderei Zürich Löwenstrasse 19 - Tel. 562 91

Per Occasion gesucht Kartoffel-schälmaschine für Wohlfühlküche einer Rotkreuzorganisation. Offerten unter Chiffre D. M 2292 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Welches Hotel im Kt. Graubünden benötigt eine neue Radio-Grammofon-Anlage? nach Wahl aus erstem Fachgeschicht? Als Gegenleistung können ca. 3 Wochen FERIER für 3 Personen im Monat Januar in Frage. Offerten sind erbeten an Postfach 29241 Chur.

leere Flaschen knauf R. A. Stoter, Wetshandlung, Zug, Telefon 4 08 18. (Die Flaschen werden abgeholt) Silberpoliermaschine in betriebsfertigem Zustande zu kaufen gesucht Offerten an W. Rüeger, Dir., Hotel Hecht St. Gallen.

NEUE Hotel-Kurse beginnen am 29. Oktober Handelsschule Ruedy BERN Bollwerk 35 Telefon 3 10 30 Unterricht durch Fachlehrer Beste Referenzen

Offerten von Vermittlungsbureau auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen. Hilfe-Gouvernante Junge, strebsame Tochter mit ausweiser Saal- und Buffet- und Zimmerlehre, ebenfalls Kenntnisse in der Lingerie und jüngere Bureauassistentin, sucht Stelle, wo sie sich als

Portier-Sekretär 27jährig, Deutsch, Franz. u. Englisch, in- und Auslandserf. in allen Branchen der Hotellerie bewandert, sucht Stelle auf kommende Winterraison. Beste Refer. u. Zeugnisse. Geht Offerten unter Chiffre E. O. 2284 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Secrétaire très capable et énergique, pouvant seconder les patrons, est demandé par petit hôtel avec commerce. Préférence sera donnée à personne ayant l'habitude de l'hôtellerie. Faire offres avec certificats d'aptitude sous chiffre H. L. 2284 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Zu mieten oder zu kaufen gesucht Essgeschirr, Teller, Bestecke etc. Kücheneinrichtungen Occasion, wie elektr. Restaurationstisch u. s. Küchenzeile. Offerten mit Referenzen unter Chiffre OF 6547 R. an Orell Füssli-Annouces Aarau.

Inseratenaufträge bellebe man ausschliesslich an die Administration der Hotel-Revue — nicht an die Redaktion und nicht an das Hotel-Bureau — zu richten

Soutenez l'action de récupération des métaux

L'ordonnance prise le mois dernier par l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur le commerce et l'emploi des métaux non ferreux est un signal d'alarme quant à l'aggravation de la situation économique générale...

culinaire, de service et autres doivent être utilisés jusqu'au bout, l'expérience a montré de façon surprenante combien une «revue» et la mise en ordre de greniers, caves, réduits, etc., d'hôtel pouvaient être productives pour les collectes de métaux.

En outre, ces collectes ne servent pas seulement à renforcer l'idée de la communauté publique à laquelle l'hôtellerie ne peut se soustraire...

Table listing prices for various types of metal (old, zinc, iron) and their uses, such as for kitchen equipment or tools.

Pour des livraisons de plus de 10 tonnes, les prix par 100 kg sont de quelques francs plus élevés et la quantité minimum peut se composer de différentes qualités.

La guerre se prolongeant, cette évolution était à prévoir, car depuis deux ans environ l'industrie métallurgique est obligée de puiser dans ses réserves et dans le produit des collectes de métaux...

Comme nous l'avons dit, la commission des vieux fers accordera à l'avenir plus d'attention aux hôtels en tant qu'entreprises de l'industrie et de l'artisanat et c'est pourquoi il convient d'organiser, région par région, la collecte des métaux dans les hôtels.

En résumé, ce n'est pas seulement par solidarité à l'égard de l'industrie métallurgique suisse et des 250.000 ouvriers qu'elle occupe que l'hôtellerie veut faire son possible pour contribuer au succès de cette récupération...

augmenter le prix des repas de 20%, et elles estimaient que l'indemnité par jour de subsistance devait atteindre au moins fr. 4.50.

Le montant ne permettra, en général, que de couvrir les dépenses effectuées pour l'achat des denrées alimentaires. Les salaires de cuisine, le combustible, et les frais généraux d'exploitation qui concernent la cuisine ne sont évidemment pas calculés dans cette indemnité.

Les vêtements de travail des sommeliers

On se souvient que l'organisation du personnel nous a proposé en son temps de renoncer au frac comme uniforme habituel pour les sommeliers, ceci à cause du prix de ce vêtement et des frais d'entretien élevés qu'il occasionne.

Notre Comité central, qui s'était occupé de cette question lors des multiples discussions qui eurent lieu à propos du règlement professionnel proposé par l'Union Helvetica, s'était déclaré prêt à admettre cette proposition. Il avait toutefois expliqué que notre Société n'avait pas le pouvoir de rendre obligatoire le remplacement du frac par la veste blanche.

Dès lors, de nombreuses maisons, dans les villes spécialement, ont introduit la veste blanche pour leurs sommeliers; le frac restant l'apanage et le signe distinctif du maître d'hôtel. D'après les opinions exprimées par certains de nos membres il semble que cette méthode ait donné entière satisfaction. Si, comme nous l'avons dit, les entreprises sont libres d'agir comme elles l'entendent dans ce domaine, il convient cependant de repousser une tendance qui est contraire à l'esprit de cette recommandation et qui occasionnerait de plus grandes dépenses aux sommeliers pour leurs vêtements, de travail. On a en effet signalé quelques cas où le sommelier avait été obligé par son contrat d'engagement d'avoir une veste blanche et la paronomie avec laquelle les coupes sont attribués à chacun.

Ecole professionnelle

Le rôle de la Commission élargie

En lisant dans notre compte rendu de la dernière séance du Comité central la note relative à la composition des commissions, certains de nos lecteurs ont peut-être eu l'impression que la commission scolaire élargie qui avait été désignée pour délibérer sur la réorganisation de l'Ecole avait terminé sa tâche. Ce n'est pas le cas.

Un exemple pour le financement de l'Ecole

Lors des délibérations relatives à la réorganisation de notre Ecole, on a, de divers côtés, envisagé d'avoir recours aux membres et aux sections pour se procurer, au moyen de contributions spéciales, les fonds nécessaires pour couvrir, partiellement du moins, l'excédent de dépenses qui résulterait de la nouvelle exploitation de l'Ecole.

Nouvelles professionnelles

Indemnités militaires pour jours de pension

Les instructions pour l'administration de la troupe en service actif prévoyaient jusqu'à maintenant que la personne chargée de fournir la pension à des militaires pouvait recevoir une indemnité d'un montant maximum de fr. 3.60 par jour de subsistance, mais il était prévu que le prix devait être fixé par repas et seuls les repas effectivement consommés pouvaient être payés.

Revue de Presse

Judicieuse mise au point

On est parfois étonné de voir avec quelle facilité, peu ou pas dire légèreté, certains journaux accueillent et publient des lettres de quelques clients grincheux qui, n'ayant pas trouvé exactement ce qu'ils désiraient dans tel ou tel hôtel, protestent immédiatement contre l'hôtellerie suisse toute entière et se croient obligés de prendre le public à témoin de l'incurie de tous nos hôteliers. Inutile de dire que la plupart de ces clients gardent d'habitude l'anonymat ou observent un silence prudent au moment où on leur demande, des précisions au sujet de l'hôtel incriminé. Ils se contentent en général d'indiquer une localité ou une région. Pour ne pas, soi-disant, «attirer des ennemis» à l'hôtelier en question, ils préfèrent ne pas insister, montrant par là l'importance qu'il faut attribuer à leurs protestations.

C'est pourquoi nous avons été particulièrement heureux de voir la rédaction de la «Tribune de Genève» commenter comme il convient une lettre de réclamation de ce genre qui lui a été récemment adressée par un touriste en villégiature et nous voulons la remercier ici sincèrement d'avoir pris la défense de l'hôtellerie contre les curieuses alléguations et les vœux de ce non moins curieux patient et touriste suisse.

Négligeant les plaintes imprécises, la «Tribune de Genève» répond comme suit à cette curieuse invocation:

«Ce vœu nous paraît impie et ce jugement injuste et dangereux. Que chacun souhaite la paix et la réouverture des frontières, cela va sans dire, mais pas dans le seul espoir d'aller se nourrir à bon compte chez nos voisins. Que, d'autre part, nos hôteliers suisses ne soient pas tous parfaits et qu'il puisse y avoir, par-ci par-là, des erreurs ou des abus, c'est probable, c'est même presque inévitable; mais il est absurde d'affirmer que les Suisses sont recrus «avec dédain» dans les hôtels suisses. Etant donné que nos hôtels n'ont actuellement plus guère que de la clientèle suisse il faudrait qu'ils fussent frappés d'imbécillité collective pour désigner leurs clients suisses. M. S. n'est après tout pas le seul d'entre nous qui voyage et chacun de nous a pu juger d'après ses propres expériences ce qu'ils ont traité nos hôteliers. La plupart d'entre nous — sinon tous — estimeront certainement que les hôteliers suisses font en ce moment un dur et courageux effort pour maintenir la réputation hôtelière de notre pays, et cela malgré la perte presque totale de leur clientèle étrangère, la hausse des produits alimentaires et les restrictions de guerre. Et beaucoup d'entre eux, à force de travail et d'ingéniosité, arrivent à un résultat remarquable.»

Puis la «Tribune de Genève» demande à ce Monsieur s'il a toujours trouvé que tout était parfait dans les hôtels étrangers. La raison profonde de la plupart des gens qui regrettent leurs festins d'antrefoins en Savoie n'est pas, qu'ils n'ont pas aimé au change, manger plus et payer moins. Mais les hôteliers suisses ne sont pas responsables de ce déséquilibre dont ils ont été les premières victimes. Cet état de choses a aussi appauvri Genève en provoquant une véritable hémorragie économique. Il ne faut donc pas souhaiter le retour d'une pareille situation, d'autant plus que tous les pays ont intérêt à un régime de change stable et bien équilibré...

Dans un numéro ultérieur la «Tribune de Genève» a également publié une lettre d'un hôtelier de Genève qui remercie ce journal de son attitude loyale à l'égard de notre industrie. Cet hôtelier insiste sur les difficultés qu'il nous avons à vaincre à l'heure actuelle et conseille à Monsieur mon tent de se rendre le plutôt possible en Savoie pour y faire une cure de carottes et de rutabagas et il termine par cet excellent conseil: «Quand M. X reviendra dans notre ville qu'il veuille bien se donner la peine de s'entretenir avec nous. Il en tirera un plus grand profit qu'en agissant comme il l'a fait en cette occasion.»

Divers

20 ans de propagande touristique!

S'il est un champ d'activité vaste et complexe, c'est bien celui de la publicité touristique et l'on peut admettre sans réserve l'œuvre accomplie jusqu'à ce jour par la Commission de publicité et de propagande touristiques de l'Association des intérêts de Lausanne, commission qui fête ces jours son 20ème anniversaire. C'est en effet, en octobre 1922, que cette commission a été constituée et depuis lors, sans répit, elle a travaillé à faire connaître Lausanne. Elle a cherché à déterminer le génie et les caractéristiques de cette ville et pour cela elle a dû l'analyser au point de vue géographique, architectural, artistique, médical, etc. C'est une fois les qualités de la cité bien définies que la Commission put se mettre à l'œuvre. Pour accomplir sa tâche elle avait besoin d'argent et, grâce à des souscriptions de la ville, elle a pu consacrer à la publicité des sommes qui ont varié annuellement entre fr. 50.000 et fr. 112.000. Au cours de ces 20 ans d'existence, elle a dépensé pour la propagande de Lausanne fr. 1.540.000. L'activité de la Commission s'est manifestée dans les domaines les plus divers: édition et diffusion de matériel (prospectus, plans, guides, panon-

ceaux, affiches, calendriers-affiches), annonces de presse et publicités rédactionnelles, vitrines et expositions, photographies et clichés, films, réceptions, subventions, voyages d'études. C'est ainsi que le matériel édité au cours de ces 20 ans représente plus de 3 millions d'exemplaires.

La diffusion de ce matériel s'est faite régulièrement dans les principaux pays d'Europe et d'Outre-mer susceptibles d'intéresser notre ville. Tous les pays d'Europe, à l'exception de la Russie, ont été touchés. La Commission s'est encore efforcée d'attirer à Lausanne des conférences, des assemblées et des congrès internationaux. Les résultats sont souvent difficiles à déceler, mais des enquêtes et surtout le nombre réjouissant d'hôtes qui séjournent à Lausanne malgré les circonstances actuelles, montrent que cette propagande a porté ses fruits.

Les renseignements que nous venons de résumer sont tirés d'une remarquable plaquette, due à la plume de M. *Emmanuel Faillat*, directeur des Intérêts de Lausanne. Cette plaquette est abondamment illustrée et montre divers types d'affiches, de prospectus, d'annonces et de vitrines qui ont servi à la propagande en faveur de Lausanne.

Mais la Commission ne se contente pas de l'œuvre accomplie, elle a de vastes projets qu'elle espère voir aboutir, tout en se déclarant fort satisfaite de l'effort que les autorités ont fait ses dernières années pour améliorer les installations sportives de Lausanne qui mérite bien maintenant d'être le siège du Comité Olympique international. Les Intérêts de Lausanne s'intéressent spécialement au projet de l'*Aérodrome d'Ecublens, à la grande route transversale* qui doit relier le nord au sud du pays. Ils veulent doter Lausanne de locaux d'exposition, d'une salle de concert, dite salle Pader-

ewski, et organiser de temps en temps à Lausanne de grandes fêtes. On envisage, pour se procurer les fonds nécessaires à de telles réalisations, de suivre l'exemple donné par diverses stations vaudoises et d'autres cantons suisses en créant une *taxe de séjour*. Il ne reste plus qu'à souhaiter à la Commission de propagande et publicités touristiques de l'Association des Intérêts de Lausanne, à l'occasion de ce jubilé, l'entière réalisation de ses vœux et projets.

Derrières nouvelles

Restrictions concernant l'emploi de l'énergie électrique

Pour ménager les réserves d'eau accumulées dans nos lacs artificiels pour le moment où le débit des cours d'eau aura considérablement baissé, et afin de pouvoir suffire à la consommation courante sans toucher pour l'instant à ces « provisions », l'Office de guerre pour l'industrie et le travail a décidé d'introduire des restrictions de consommation d'énergie électrique à partir du 5 octobre déjà. Les besoins de la production et du travail ont considérablement augmenté et pour pouvoir y faire face, et ne pas condamner une partie de notre population au chômage, il faudra autant que possible restreindre la consommation habituelle. C'est pourquoi l'Office de guerre pour l'industrie et le travail a pris, par ordonnance No 1 El (du 24 septembre 1942) pour l'industrie et l'artisanat, et par son ordonnance No 2 El pour les ménages,

ménages collectifs, bureaux, administrations, etc., les mesures suivantes (nous ne donnons naturellement ici que les mesures essentielles concernant les ménages collectifs):

La consommation d'énergie électrique pour les ménages collectifs doit être réduite à 85%, au plus de celle du même mois de l'hiver 1940/41. En outre, la préparation de l'eau chaude pour les bains et la toilette ainsi que pour le chauffage électrique des locaux doit être restreinte de telle façon que la consommation d'énergie électrique ne dépasse pas le 50% de celle du même mois de l'hiver 1940/41.

Lorsque l'installation électrique pour la préparation de l'eau chaude est combinée avec une chaudière à combustibles, l'entreprise d'électricité fixera provisoirement une attribution d'énergie raisonnable.

L'emploi d'appareils pour le chauffage électrique des locaux est interdit pendant les heures de forte consommation des fabriques (soit du lundi au vendredi de 8 à 12 heures et de 14 à 17 heures; le samedi de 8 à 12 heures). Pour les localités situées à une altitude supérieure à 800 mètres, cette interdiction est cependant limitée les jours ouvrables aux heures comprises entre 10 et 12 heures. L'emploi des appareils est autorisé en dehors de ces heures sous réserve d'observer la plus stricte économie.

Si l'entreprise d'électricité a imposé des restrictions et interdictions plus sévères, celles-ci restent en vigueur.

L'entreprise d'électricité fera connaître aux consommateurs dont la consommation a dépassé une fois 6,000 kilowatt-heures depuis le 1er trimestre de 1941, le chiffre mensuel qui ne doit pas être dépassé, sans que pour cela le consommateur

soit autorisé à ne pas observer les autres mesures ci-dessus mentionnées.

Pour les ménages collectifs dont le nombre d'hôles a augmenté par rapport au mois correspondant de l'hiver 1940/41, il sera équitablement tenu compte de cette augmentation dans la fixation de la limite mensuelle.

Tout emploi d'électricité pour l'alimentation de chaudières électriques, ainsi que pour la préparation d'eau chaude ou de vapeur au moyen d'installations dont la puissance installée est supérieure à 50 kw, est subordonnée à une autorisation spéciale, qui sera donnée soit par l'entreprise d'électricité soit par la Section.

L'éclairage des vitrines ainsi que des réclames et enseignes lumineuses de tous genres doit être interrompu à 19 heures et ne doit pas être repris avant le soir suivant.

Les enseignes lumineuses servant à désigner des locaux ouverts au public après 19 heures, par exemple des hôtels, restaurants, cafés, cinémas, etc. peuvent rester en service jusqu'à 20 h. 30.

L'ordonnance en question prévoit aussi les sanctions suivantes:

En cas de dépassement de la limite supérieure de consommation, l'entreprise d'électricité adresse un avertissement écrit au consommateur en faute et déduit le dépassement de la limite supérieure de consommation du mois suivant.

Si cette limite est dépassée à nouveau à la fin du deuxième mois, l'entreprise est tenue, soit de couper la fourniture de l'énergie pendant 3 jours au moins, soit de plomber les appareils gros consommateurs, etc. etc.

L'ordonnance entre en vigueur le 5 octobre 1942.

Le peu de vins français entrant en Suisse et leur prix très élevé ne nous permet plus de les vendre ouverts. Par contre nous avons encore un grand stock en bouteilles de

MACON · BEAUJOLAIS
CHATEAUNEUF DU PAPE
BOURGOGNE DIVERS

Prix-courants sur demande.

Pour les vins ouverts, rien ne remplace le

BLANK MONOPOLE
Grand vin des Hauts Plateaux algériens

MONSARAZ

Vin rouge délicieux du Portugal

TRALEPUY

Vin rosé renommé

BLANK & Co

Importateurs de vins rouges fins

VEVEY

SARDINEN UND THON

Kistenweise auch assortiert an Grossverbraucher.

Preisliste verlangen.
L. Cipariso, Zürich, Hofwiesenstrasse 89, Tel. 60094

Vorteilhafte Putzmittel

(COUPONFREI)

Händereinigungs- und Putzpaste
KESTA- und BLITZ-Scheuerpulver
in Dosen und ohne
BEKO-Spül- und Entfettungsmittel

KELLER & Cie, KONOLFINGEN

Chemische und Seifenfabrik Stalden

Zu kaufen gesucht für Hotel der Ostschweiz

1 bis 2 gute Betten
ca. 30 m Treppenläufer

Mass: 4 à 5,20 m und 3 à 2,50 m
und 70 cm breit.

Offerten mit Preisangaben unter Chiffre H. O. 2285 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT für die Wintersaison ein junger

Pianist-Accordeonist

für Bar-Dancing. — Ferner eine jüngere

Köchin

Geft. Offerten unter Chiffre H. B. 2283 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Stadthotel I. Rang tüchtiger

**Oberkellner-
Chef de service**

Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisfotos u. Photos unter Chiffre O. K. 2291 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Altersheim in Basel sucht

Portier evtl. Ehepaar

Beworben werden jüngere Bewerber, welche Gärtner-, Elektriker-, Schreiner- und andere Hausarbeiten verrichten können. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre A 8247 Q an Publicitas, Basel.

Für Dauerstelle nach Zürich, gewandte

Sekretärin
gesucht.

Perfekte Kraft für Buchhaltung, Sprachen, Stenographie und Schreibmaschine. Ausführliche Bildofferten mit allen nötigen Angaben erbeten unter Chiffre A. Z. 2275 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Wäscherin-Lingère

Etagen-Portier

in mittleres Stadthotel gesucht. Offerten mit Zeugnisfotos von arbeitsamen, zuverlässigen Referentanten unter Chiffre W. E. 2288 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu vermieten am Bahnhofplatz

in Zürich

auf 16. Nov. 1942 ein mittelgrosses, schönes

Restaurant

(mit ungefähr 130 Sitzplätzen)

Anfragen unter Chiffre B. A. 2286 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Grand Etablissement hospitalier de la Suisse Romande

cherche une bonne cuisinière

expérimentée, capable de diriger du personnel, Suisse, âgée de moins de 35 ans, de bonne santé et moralité. Adresser les offres sous Chiffre G. E. 2257 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Gesucht ein tüchtiger, selbständiger

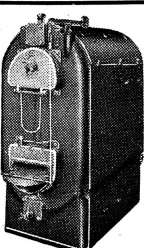
Chef de cuisine
Aide

Gutbezahlte Jahresstellen. Offerten mit Zeugnisfotos und Photos sind erbeten unter Chiffre B. R. 2290 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.



H. BÉARD
MONTREUX

Réparation et réargenteure au 1er titre de tout matériel détérioré
Fabrication de machines à polir l'argenterie pour l'entretien parfait de votre matériel
Références de 1er ordre



Zentralheizung und Kohlenherd!

WOHER DIE KOHLEN NEHMEN?

Die Fachfirma mit der langjährigen Erfahrung und die amti. geprüften und tausendmal empfohlenen Hilfsmittel kann helfen:
1. mit der amtlichen Zuteilung auszukommen. Die Wohnräume während der ganzen Heizperiode auf 18° C zu erwärmen.
2. Den Kohlenherd hundertprozentig rationell und sehr kohlen sparend einzurichten.
Jeder Art Zusatz oder Ersatzbrennstoff kann nur mit unseren Einrichtungen effektiv verwertet werden.

Offerten in alle Gebiete der Schweiz durch
„ÖKONOM“ - Feuer-technische Anlagen - ZÜRICH 2
H. BILLERBECK, ALBISSTRASSE 24, TELEPHON 500 44

Alters-Asyl in Basel

sucht aus Hotel-Inventar guterhaltene

Zimmereinrichtungen

Möbel, Wäsche, Geschir, Bestecke, für Neu-Einrichtung zu kaufen.

Offerten mit detaillierten Angaben unter Chiffre G 6282 Q an Publicitas Basel.

Zu kaufen gesucht

Universal - Bodenputzmaschine

230 Volt, samt Zubehör, in einwandfreiem Zustand. Offerten mit Preisangaben unter Chiffre S. D. 2282 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hühnervollei
getrocknet

offeriert aus frischen Sendungen



HANS GIGER, BERN

Gutenbergstrasse 3 Telefon 2 27 35



HORGEN
GLARUS

zeitgemäss
zweckmässig
formschön
bequem

A. G. Möbelfabrik
Horgen-Glarus in Horgen
211
EINGETRAGENE INSERATFORM